

**Information der Verwaltung zu zwei Neuanträgen zur Förderung auf der Grundlage der FRL JSG im Jahr 2021.**

<b>Neuantrag 1</b>	<b>„Haus der EU“</b>
<b>Antragsteller</b>	<b>AGIUA e. V. Migrationssozial- und Jugendarbeit</b>
<b>Kurzbeschreibung des Projektes</b>	<p>Der Verein möchte einen niedrighschwelligen Ort für Beratungs-, Bildungs- und Begegnungsangebote für zugewanderte Bürger aus den EU-Mitgliedsstaaten schaffen. Als Ort der Begegnung soll das Projekt auch für alle anderen Interessierten offen sein.</p> <p>Der Träger beantragt für das Projekt nach FRL-JSG 1,5 AE Fachpersonal. Räumlichkeiten benennt der Träger in seinem Antrag keine, da das Projekt bisher nicht vorhanden war und erst mit Bewilligung Mietverträge eingegangen würden.</p>
<b>Zielgruppe</b>	<p>Die Zuwanderung von Bürgern aus den EU-Mitgliedstaaten, insbesondere aus den mittel- und südosteuropäischen Staaten, ist in den letzten Jahren erheblich angestiegen. Zum 31.12.2019 lebten 21.401 Ausländer in der Stadt Chemnitz, davon 6.065 Menschen aus der Europäischen Union.</p> <p>Anteilig machten EU-Bürger zum Stichtag am 31.12.2019 genau 28,34 % der ausländischen Bevölkerung aus.</p>
<b>Zielstellung</b> entnommen aus der Konzeption zum Antrag 2021/2022 vom 15.04.2020	<p>Das „Haus der EU“ soll ein niedrighschwelliger Begegnungsort für kulturelle und soziale Aktivitäten sowie Beratungs- und Bildungsangebote sein [...]. Es soll für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft offen sein. Das Haus bietet Raum für gemeinsame Aktivitäten aber auch Informationsveranstaltungen und Fachseminare sowie ggf. Multiplikatorschulungen. Hierbei soll eine enge Zusammenarbeit mit den bereits bestehenden Begegnungsstätten und Kultureinrichtungen in der Stadt Chemnitz erfolgen, aber auch eigene europaspezifische Akzente gesetzt werden.</p>
<b>Inhalte</b> entnommen aus der Konzeption zum Antrag 2021/2022 vom 15.04.2020	<p>EU-Bürger erhalten einen Raum für kulturelle und soziale Begegnung und Austausch.</p> <p>EU-Bürger erhalten Beratung ihre spezifische Lebenssituation betreffend.</p> <p>Die Chemnitzer Gesellschaft wird für die Bedarfe der Zielgruppesensibilisiert, Vorurteile werden abgebaut.</p> <p>Die Chemnitzer werden über die Lebenswelten von EU-Bürgern und anderen Europäern informiert.</p> <p>Das Projekt organisiert Fachtage, Informationsveranstaltungen und Seminare mit europaspezifischen Themenschwerpunkten für die genannten Zielgruppen zur Wissensvermittlung.</p>
<b>Beantragte Förderhöhe</b>	<b>108.521,23 € für 2021</b>
<b>Deckungsquelle Sozialamt</b>	Keine Deckungsquelle vorhanden.

<b>Sozialplanerische Stellungnahme</b>	<p>EU-Bürger haben eine augenscheinlich privilegierte Position, da ihnen die Einreise und der Aufenthalt durch das Freizügigkeitsrecht erleichtert wird. Der langfristige Aufenthalt ist jedoch an den Arbeitnehmerstatus gekoppelt. Davon abhängig ist auch die Berechtigung für die Inanspruchnahme sozialer Leistungen. Die Zielgruppe ist damit einem hohen Druck ausgesetzt, ihre Arbeitsstelle nicht zu verlieren bzw. überhaupt eine Arbeitsstelle zu finden.</p> <p>EU-Bürger können in sozialen Notlagen nicht auf ein familiäres oder ähnlich gelagertes soziales Netz zurückgreifen. Weiterhin bekommen sie kaum Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache und finden schwieriger eine Arbeit. Häufig sind sie alternativlos prekären Beschäftigungsverhältnissen ausgesetzt. In verschiedenen Angeboten der Stadt spricht die Zielgruppe bereits vor, um Hilfe und Unterstützung zu erhalten. Projekte wie der Tagestreff Haltestelle der Stadtmission, die Flüchtlingssozialarbeit und auch das interkulturelle Beratungszentrum des Trägers erfassen bereits seit längerem statistische Daten zu Vorsprachen und Problemlagen von EU-Bürgern. Diese Angebote haben jedoch häufig Probleme in der Beratung der Zielgruppe aufgrund von fehlenden Sprachkenntnissen und teilweise schwierigen, rechtlichen Gegebenheiten.</p> <p>Indem durch das Projekt die fachliche Beratung von EU-Bürgern abgesichert, neue Initiativen mit Bezug zu Europa akquiriert und migrantische Selbstorganisationen mit Bezug zu Europa begleitet würden, könnte es einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung von hier lebenden EU-Bürgern und Trägern, die mit dieser Zielgruppe in ihrer täglichen Arbeit in Kontakt treten, leisten.</p> <p>Der Träger ist ein langjährig erfahrener und zuverlässiger Partner der Stadt Chemnitz.</p>
<b>Vorschlag der Verwaltung zur Entscheidung an den Sozialausschuss</b>	<p><b>Der Antrag ist abzulehnen, weil:</b></p> <p>keine Deckungsquelle im PSK 3311000.43181110 vorhanden ist.</p>
<b>Alternative</b>	<p>Der Träger wurde auf die Beantragung von Fördermitteln nach Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration zur Förderung der sozialen Integration und Partizipation von Personen mit Migrationshintergrund und der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts (Richtlinie Integrative Maßnahmen - Teil 1) vom 20.06.2017 hingewiesen.</p> <p>Eine Antragstellung des Trägers über diese Richtlinie erfolgte nicht.</p>
<b>Begründung</b>	<p>Nach dieser Richtlinie können Maßnahmen, die die Integration und gleichberechtigte Partizipation von Personen mit Migrationshintergrund in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens verbessern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund stärken durch Landesmittel gefördert werden.</p>

	<p>Im Rahmen der Antragstellung zur Förderung von Projekten nach FRL JSG Nr. 4.1 Absatz 2 sind regelmäßig andere mögliche Förderungen vorrangig zu nutzen.</p>
--	--

<b>Neuantrag 2</b>	<b>Begegnungsstätte „Haus der Kulturen“</b>
<b>Antragsteller</b>	<b>AGIUA e. V. Migrationssozial- und Jugendarbeit</b>
<b>Kurzbeschreibung des Projektes</b>	<p>Die Begegnungsstätte "Haus der Kulturen" entwickelte sich in den letzten Jahren zu einer festen Anlaufstelle für Migranten und Einheimische, um miteinander in Kontakt zu kommen, sich kennenzulernen und gegenseitige Berührungängste zu überwinden. Mehr als 5000 Angebotsnutzungen zählte die Einrichtung im Jahresverlauf 2019.</p> <p>Das Projekt wird seit 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020 über die Richtlinie Integrative Maßnahmen Teil 1 finanziert.</p> <p>Der Träger beantragt für das Projekt nach FRL-JSG ab dem Jahr 2021 2,3 AE Fachpersonal für die Räumlichkeiten auf der Karl-Liebknecht-Straße 15-17 in Chemnitz. Die Räume befinden sich im Erdgeschoss des Gebäudes und umfassen eine Gesamtfläche von ca. 403 qm.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Die Zielgruppe sind Einwohner der Stadt Chemnitz, mit und ohne Migrationshintergrund und unabhängig vom Aufenthaltsstatus. Neben Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene gibt es ebenso spezielle Angebote für Frauen und Männer, mit und ohne Kinder.
<b>Zielstellung</b> entnommen aus der Konzeption zum Antrag 2021/2022 vom 28.05.2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Offene Begegnung, ausgerichtet auf Kommunikation, Geselligkeit und soziale Kontakte.</li> <li>- Vermittlung in bestehende Integrationsangebote</li> <li>- Förderung der Teilhabemöglichkeiten und die Vermittlung von Integrationsangeboten u.a. in den Bereichen Sport, Kultur, Bildung, Gesundheit</li> <li>- Schaffung eines eigenen Angebots durch Lesungen, Vorträge, kreative Beschäftigungen etc.</li> <li>- Pflege der kulturellen Identität als ein wesentlicher Faktor für eine gelingende Integration.</li> </ul>
<b>Inhalte</b> entnommen aus der Konzeption zum Antrag 2021/2022 vom 28.05.2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hausaufgabenhilfe und Kinderfreizeitangebote</li> <li>- niedrigschwellige Angebote für Kommunikation, Geselligkeit und soziale Kontakte</li> <li>- offene Angebote wie z. B. Billard, Tischkicker, Schach, Brettspiele etc.</li> <li>- regelmäßige Veranstaltungen wie z. B. "Sprachcafé", Musik- und Kochabende, sowie die Austragung verschiedener Workshops</li> <li>- Vorträge und Länderabende zu bedarfsgerechten, migrationspezifischen und fachgerechten Informationen</li> <li>- Frauentreff und Handarbeitswerkstatt (Erlernen von Nähen, Stricken und Häkeln)</li> <li>- Englisch-Club und Bollywood- Tanzgruppe für Kinder</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreativclub und Mitmachzirkus für Kinder</li> <li>- Ehrenamtlertreff etc.</li> </ul>
<b>Beantragte Förderhöhe</b>	<b>135.356,54 € für 2021</b>
<b>Deckungsquelle Sozialamt</b>	Keine Deckungsquelle vorhanden.
<b>Sozialplanerische Stellungnahme</b>	<p>Das Haus der Kulturen ist ein wichtiger Baustein in der Integrationslandschaft der Stadt Chemnitz. Es gibt kein vergleichbares Angebot welches den Bedarf der Migranten nach einer aktiven selbstbestimmten Freizeitgestaltung, der Pflege der eigenen Kultur und der Kontaktaufnahme zur einheimischen Bevölkerung an einem Ort vereint.</p> <p>Das Projekt leistet einen wertvollen Beitrag zur sinnvollen Freizeitgestaltung von Migrant/ -innen. Es ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs und ist innerhalb der Zielgruppe sehr bekannt und wird stark frequentiert. Eine Besonderheit des Projektes stellt die Einbindung von Migrant als Anleitende niedrigschwelliger Angebotsformen dar.</p> <p>Durch neu entwickelte Angebote wie z. B. Karneval am Brühl oder Aufführung von Open-Air-Theaterstücken vor dem Projektstandort soll zukünftig vor allem der öffentliche Raum noch mehr einbezogen werden.</p> <p>Jedoch wird hinsichtlich des Gesamtförderaufwandes und der Auslastung des Angebotes Optimierungsbedarf gesehen.</p> <p>Der Träger ist ein langjährig erfahrener und zuverlässiger Partner der Stadt Chemnitz.</p>
<b>Vorschlag der Verwaltung zur Entscheidung an den Sozialausschuss</b>	<p><b>Der Antrag ist abzulehnen, weil:</b></p> <p>keine Deckungsquelle im PSK 3311000.43181110 vorhanden ist.</p>
<b>Alternative</b>	<p>Der Träger wurde auf die Beantragung von Fördermitteln nach Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration zur Förderung der sozialen Integration und Partizipation von Personen mit Migrationshintergrund und der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts (Richtlinie Integrative Maßnahmen - Teil 1) vom 20.06.2017 hingewiesen.</p> <p>Der Träger hat für das Projekt einen Antrag nach dieser Richtlinie für den Zeitraum 01.01.2021 - 31.12.2023 gestellt.</p> <p>Die Entscheidung der SAB zum Antrag steht noch aus.</p>
<b>Begründung</b>	<p>Nach dieser Richtlinie können Maßnahmen, die die Integration und gleichberechtigte Partizipation von Personen mit Migrationshintergrund in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens verbessern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund stärken durch Landesmittel gefördert werden.</p> <p>Im Rahmen der Antragstellung zur Förderung von Projekten nach FRL JSG Nr. 4.1 Absatz 2 sind regelmäßig andere</p>

	mögliche Förderungen vorrangig zu nutzen.
--	---